



Definition

Eine subkutane Injektion ist die Einspritzung eines sterilen Medikamentes in das Unterhautfettgewebe (= Subkutis)

Zum Beispiel bei

- Misteltherapie
- Antithrombosetherapie
- Interferontherapie

Bitte beachten Sie

Diese Beschreibung ersetzt nicht die praktische Anleitung durch das Pflegepersonal.



Kontakt

Universitätsklinikum Freiburg
Klinik für Onkologische Rehabilitation
in der Klinik für Tumorbiologie

Ärztlicher Direktor
Dr. med. Timm Dauelsberg

Breisacher Straße 117
79106 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 270-71350
E-Mail: info@ukf-reha.de

www.ukf-reha.de

Stand bei Drucklegung

Herausgeber:

© Universitätsklinikum Freiburg | 2024

Redaktion: © KTB - Pflegedirektion

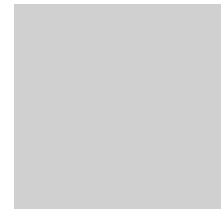
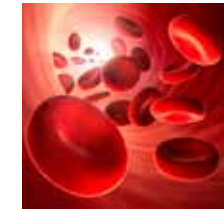
Gestaltung: Medienzentrum | Universitätsklinikum Freiburg

Bilder: © fotolia/peterschreiber.media | © fotolia/PhotoSG | © fotolia/demphoto |

© fotolia/aerogondo | © fotolia/Davizro Photography | © fotolia/rcfotostock

UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FREIBURG

UKF Reha gGmbH
Klinik für Onkologische Rehabilitation



DURCHFÜHRUNG EINER
SUBKUTANE INJEKTION

Klinik für Onkologische Rehabilitation
in der Klinik für Tumorbiologie

PFLEGE

Bevorzugte Subkutane Injektion

- Außenseiten der Oberschenkel
- Halbmondförmig unterhalb des Bauchnabels

Wechseln Sie bei jeder Injektion die Einstichstelle!

Spritzen Sie nicht in Narbengewebe, Muttermale, Blutergüsse, Sonnenbrand, allergische oder entzündliche Hauterscheinungen, in bestrahlte Hautareale und in Bereiche mit Wassereinlagerungen (Ödeme).

Vor der Durchführung beachten Sie bitte

- Die Flüssigkeit muss sich vor dem Aufbrechen im unteren Ampullenteil befinden.
- Ampullen mit farblichen Kennzeichnungen sollen an der markierten Stelle gebrochen werden.
- Benutzen Sie einen Tupfer, damit Sie sich beim Öffnen der Ampulle nicht verletzen.
- Bei Stechampullen den Gummistöpsel vor dem Durchstechen desinfizieren.
- Kühl gelagerte Medikamente auf Raumtemperatur erwärmen lassen (Ausnahme: Lektinol®).

Vorbereitung

Legen Sie sich folgendes Material zurecht:

- Ampulle/n (Medikamentenfläschchen)
- Sterile Einmal-Spritze/n
- 1 sterile lange Einmalnadel (Kanüle) zum Aufziehen des Medikamentes
- 1 sterile kurze Einmalnadel (Kanüle) zum Spritzen
- Tupfer
- Hautdesinfektionsmittel oder 70%iger Alkohol
- Verschließbarer, durchstichsicherer Plastikbehälter zur Entsorgung gebrauchter Kanülen und Ampullen (Hausmüll)

Im häuslichen Bereich

- gründliches Händewaschen mit Seife ist ausreichend

Im Krankenhaus

- Desinfektionsmittel in den Händen verreiben, bis diese trocken sind.

Durchführung

- Stecken Sie Spritze und lange Kanüle steril zusammen
- nehmen Sie die Schutzkappe der Kanüle ab
- ziehen Sie die Medikamentenlösung auf
- entfernen Sie die lange Kanüle
- entfernen Sie die in der Spritze befindliche Luft bzw. Luftblase durch vorsichtigen Druck auf den Spritzenkolben
- setzen Sie nun die kurze Kanüle auf
- desinfizieren Sie den Injektionsort mit Hautdesinfektionsmittel oder 70%igem Alkohol
- lassen Sie das Desinfektionsmittel trocknen
- bilden Sie mit Daumen und Zeigefinger eine Hautfalte
- stechen Sie in diese senkrecht ein
- spritzen Sie die Medikamentenlösung langsam
- belassen Sie die Kanüle noch kurz im Einstichkanal (dadurch kann das Medikament nicht durch diesen zurücklaufen)
- ziehen Sie die Kanüle dann zügig heraus und lassen dabei die Hautfalte los
- drücken Sie mit einem Tupfer kurz auf die Einstichstelle (nicht bei Heparininjektionen)

